

Spieltag 22. Januar 1961

HSV bleibt am Mann

Der HSV Langenfeld läßt absolut nicht locker und sitzt dem Tabellenführer nach wie vor dicht im Nacken. Gestern kamen die Langenfelder gegen Weyer R. zu einem deutlichen 3:0-Erfolg. Die Reserve der Vereinigten aus Monheim/Baumberg fertigten den Post-SV Solingen R. sicher ab, während sich VfB Wald und Reusrath R. unentschieden trennten.

HSV Langenfeld — SV Weyer R. 3:0 (1:0).
Wie bereits in der Vorbetrachtung angedeutet, hatten die Langenfelder spielerisch und kämpferisch weitaus mehr zu bieten. Die Mannschaft verstand es auch, aus den sich bietenden Gelegenheiten Kapital zu schlagen. Sie unterstrich mit dem klaren 3:0-Erfolg die Ansprüche auf den Spitzenplatz. Zwar setzten sich die Gäste aus Weyer vor der Pause energisch zur Wehr, aber bereits in diesen 45 Minuten beherrschten die Gastgeber das Mittelfeld. Durch Buss, der einen Handelfmeter sicher verwandelte, reichte es aber nur zur knappen 1:0-Führung. Nach Wiederbeginn konnten die Klingensstädter jedoch nicht mehr Schritt halten. Sie zogen sich in die Defensive zurück und mußten noch zwei weitere Treffer durch die Langenfelder Hermanns und Mrosinski hinnehmen.

HSV bleibt am Mann

Der HSV Langenfeld läßt absolut nicht locker und sitzt dem Tabellenführer nach wie vor dicht im Nacken. Gestern kamen die Langenfelder gegen Weyer R. zu einem deutlichen 3:0-Erfolg. Die Reserve der Vereinigten aus Monheim/Baumberg fertigten den Post-SV Solingen R. sicher ab, während sich VfB Wald und Reusrath R. unentschieden trennten.

HSV Langenfeld — SV Weyer R. 3:0 (1:0).
Wie bereits in der Vorbetrachtung angedeutet, hatten die Langenfelder spielerisch und kämpferisch weitaus mehr zu bieten. Die Mannschaft verstand es auch, aus den sich bietenden Gelegenheiten Kapital zu schlagen. Sie unterstrich mit dem klaren 3:0-Erfolg die Ansprüche auf den Spitzenplatz. Zwar setzten sich die Gäste aus Weyer vor der Pause energisch zur Wehr, aber bereits in diesen 45 Minuten beherrschten die Gastgeber das Mittelfeld. Durch Buss, der einen Handelfmeter sicher verwandelte, reichte es aber nur zur knappen 1:0-Führung. Nach Wiederbeginn konnten die Klingensstädter jedoch nicht mehr Schritt halten. Sie zogen sich in die Defensive zurück und mußten noch zwei weitere Treffer durch die Langenfelder Hermanns und Mrosinski hinnehmen.

Rückseite des Zeitungs-Ausschnitts

erhöhte Klimaschefski auf 0:4, ohne daß irgend-
ein Benrather Spieler auch nur den Versuch
machte, den Leverkusener • Halbstürmer bei
dieser Aktion zu stören.

Benraths Ehrentor fiel genau zwei Minuten
vor dem Schlußpfiff, als Wehrle ein Handspiel
im Leverkusener Strafraum unterlief und Becker
den Elfmeterball sicher verwandelte.

Überragender Spieler bei Bayer war Seiten-
läufer Röhrig, der seinem Sturm immer und
immer wieder die besten Vorlagen servierte.
Und in diesem Sturm standen mit Klimaschefski
und Zimmermann zwei Verbinder, die Röhrig
nichts nachstanden und die treibenden Kräfte
der Angriffsreihe waren. Höher hingegen
konnte sich nicht wie sonst zur Entfaltung brin-
gen; er wurde von Meisen, dem besten Spieler
der Benrather, sehr gut markiert. Aber an sei-
nem Ausfall litt das Sturmspiel nicht. Und das
war ebenfalls eine erfreuliche Feststellung,
nämlich die, daß Bayer Stürmer von Format
besitzt, die ohne weiteres den Ausfall des
einen oder anderen verkraften können. R. Z.

cht mehr gewinnen

eppel ein beachtliches Unentschieden

ESV Onladen — SC Hitdorf 2:1 (0:1). Für den